

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Zita Gander
Nussbomstuck 767, 7214 Grösch
Tel. 081 330 32 64

Gottesdienste

Sonntag, 10. November 2013

- 10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. L. Varandas in der kath. Kirche Seewis-Pardisla
Kollekte: migratio
17.00 Martins-Umzug in Seewis-Dorf (Start: Gottesdienst in der ref. Kirche)

Mittwoch, 13. November 2013

- 9.30 Ökumenischer Kleinkindergottesdienst in der ref. Kirche Schiers

Donnerstag, 14. November 2013

- 19.00 Jugendgottesdienst in der kath. Kirche Schiers

Weitere Daten

Freitag, 8. November 2013

- Schweizer Erzählnacht:
18.00 Lesung für Kinder ab 7 Jahren: «Waudi Wau und der Streik der Tiere» in der ref. Kirche Grösch
20.00 Lesung für Erwachsene mit Ulrich Knellwolf in der ref. Kirche Grösch

Samstag, 9. November 2013

- 10.00 Ausflug der Oberstufen-Gruppen nach Lenzburg (Ausstellung: Entscheidung)

Gedächtnis- und Stiftmessen

Sonntag, 10. November

Esther Tiefenthaler-Brunner (Jahresgedächtnis)
Florian und Ida Stieger-Walt

Mitteilungen

Nicht vergessen: Schweizer Erzählnacht am Freitagabend!

Die traditionelle Schweizer Erzählnacht fällt dieses Jahr auf den 8. November und steht unter dem Motto «Geschichten zum Schmunzeln – Histoire de rire! – Storie per sorridere – Istorgias per surrir». Die reformierten Kirchgemeinden Grösch und Fanas und die kath. Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau haben sich entschieden gemeinsam in Grösch eine Erzählnacht anzubieten.

Wer morgens dreimal schmunzelt, mittags nicht die Stirne runzelt, abends lacht, dass es weithin schallt – der wird hundert Jahre alt. Das Motto der Erzählnacht 2013 nimmt diesen

Volksreim auf und animiert die Veranstalter, die heiteren Seiten von Lektüren zu inszenieren. Amüsante Abenteuer- und Freundschaftsgeschichten, lustige Märchen, ulkige Gruselstories sollen den Lesenden und Zuhörenden ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Es gibt Figuren, denen man ohne Schmunzeln nicht begegnen kann. Und es gibt Autorinnen und Autoren, aus deren Geschichten die Heiterkeit nicht wegzudenken ist.

In Grösch werden Stefan Schlenker und Ulrich Knellwolf die Bevölkerung zum Schmunzeln bringen.

Stefan Schlenker liest aus seinem Buch «Waudi Wau und der Streik der Tiere» für alle Kinder ab 7 Jahren um 18.00 Uhr. Stefan Schlenker (alias Clown Dido) wird nicht einfach lesen. Er erzählt, bellt, muht, gackert, jongliert und singt. Die Kinder sind aufgefordert, aktiv mitzumachen.

Um 20.00 Uhr liest Ulrich Knellwolf für alle Erwachsenen in der Ref. Kirche Grösch. Ulrich Knellwolf, Dr.theol., geboren 1942, ist Theologe und Schriftsteller. Zu seinen bekanntesten Werken gehören «Roma Termini» (1992), «Tod in Sils Maria» (1993 und, erweitert, 2004) und «Auftrag in Tartu» (1999) der Roman «Sturmwarnungen» (2004), die Weihnachtsgeschichten «Der liebe Gott geht auf Reisen» (2005) und «Lebenshäuser. Vom Krankenasyll zum Sozialunternehmen – 150 Jahre Diakoniewerk Neumünster» (2007). Neu erschienen ist der Sammelband mit Weihnachtsgeschichten «Gott baut um».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schweizer Erzählnacht
Geschichten zum Schmunzeln
Freitag, 8. November 2013

18.00 Uhr, Reformierte Kirche Grösch
Lesung für Kinder ab 7 Jahren
Waudi Wau und der Streik der Tiere
Nur erzählen? Nein, Stefan Schlenker (alias Clown Dido) erzählt, bellt, muht, gackert, jongliert, und singt. Die Kinder sind aufgefordert, aktiv mitzumachen.

20.00 Uhr, Reformierte Kirche Grösch
Lesung für Erwachsene
Lesung mit Ulrich Knellwolf
Ulrich Knellwolf, Dr.theol., geboren 1942, ist Theologe und Schriftsteller. Zu seinen bekanntesten Werken gehören «Roma Termini» (1992), «Tod in Sils Maria» (1993 und, erweitert, 2004) und «Auftrag in Tartu» (1999) der Roman «Sturmwarnungen» (2004), die Weihnachtsgeschichten «Der liebe Gott geht auf Reisen» (2005) und «Lebenshäuser. Vom Krankenasyll zum Sozialunternehmen – 150 Jahre Diakoniewerk Neumünster» (2007). Neu erschienen ist der Sammelband mit Weihnachtsgeschichten «Gott baut um».

Eintritt frei (Freiwilige Kollekte)
Mit Förderung des MIGROS kulturprezent

Gastgeber:
Reformierte Kirchgemeinden Grösch und Fanas
Katholische Pfarrei Vorder- / Mittelprättigau

Martins-Umzug

Am 10. November 2013 findet aus Anlass des Martinstages ein farbiger Laternen-Umzug durch Seewis-Dorf statt. Um 17 Uhr beginnt ein kurzer Gottesdienst in der Kirche. Anschließend begibt sich der Umzug, angeführt von Martin auf seinem Pferd, durchs Dorf. Stationen werden sein: Kirche – Brunnen gegenüber Hotel Scesaplana – Alterswohnungen – über Motta auf Schlossstrasse – Schulhausplatz. An den Stationen wird das Martinslied gesungen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.



Wer war St. Martin?

Martin von Tours wurde um 316/317 in der Provinz Pannonien (heute ein Teil von Ungarn) geboren. Im Alter von 15 Jahren trat Martin in die Armee ein, diente in verschiedenen Regionen des römischen Reiches und wurde später Offizier. Er lernte in dieser Zeit das Christentum kennen und liess sich taufen.



Nach der Legende traf er auf dem Weg nach Amiens (im heutigen Frankreich) einen dürftig gekleideten Mann. Er teilte seinen roten Offiziersmantel in zwei Stücke und gab den einen Teil dem frierenden Bettler. Es wird erzählt, dass Martin später im Traum Jesus gesehen habe. Er habe den Mantelteil getragen und ihn an die Worte des Evangeliums erinnert: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan» (Mt 25,40).

Martin verliess die Armee und wollte konsequenter nach der christlichen Botschaft leben. Er wurde später Bischof von Tours und setzte sich für die Rechte der Armen ein.

Martin war ein neuer Typus der Heiligen. Früher galten Märtyrer als Vorbilder. Nun traten Personen wie Martin (oder Nikolaus) in den Vordergrund, die sich für Gerechtigkeit einsetzten und aus religiöser Überzeugung das christliche Ethos der Nächstenliebe lebten.

Infotag Religionspädagogisches Institut Luzern

Das Religionspädagogische Institut RPI in Luzern informiert am Samstag, 16. November 2013, 10.15 – 13.00 Uhr über die Ausbildungsmöglichkeiten zur Religionspädagogin RPI, zum Religionspädagogen RPI und zum Bachelor of Arts in Religionspädagogik (BA Religionspädagogik). Bei dieser Gelegenheit wird das RPI ausführlich vorgestellt. Es besteht zudem die Möglichkeit, mit dem Studienleiter oder mit Dozierenden Beratungsgespräche zu führen.

Das RPI befähigt die Studierenden für alle religionspädagogischen Tätigkeiten in der Pfarrei. Der Ausbildungsschwerpunkt liegt nicht nur im schulischen Religionsunterricht. Ebenso gehören Gemeindekatechese und kirchliche Jugendarbeit in das Ausbildungskonzept des RPI. Der Anlass findet in der Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Raum 3.B47 statt.

